



paragon[®]

KONZERNZWISCHENBERICHT

VOM 01.01. BIS 30.09.2016

9 MONATE

Highlights in den ersten 9 Monaten 2016

- Konzernumsatz steigt um 9,4 % auf 73,7 Mio. Euro (Vorjahr: 67,4 Mio. Euro)
- EBITDA steigt um 11,5 % auf 10,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro)
- EBIT steigt um 11,3 % auf 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro)
- Umsatz- und Ertragsprognose für das laufende Geschäftsjahr bestätigt

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

in TEUR bzw. lt. Angabe	01.01.2016 bis 30.09.2016	01.01.2015 bis 30.09.2015	Veränd. in %	01.07.2016 bis 30.09.2016	01.07.2015 bis 30.09.2015	Veränd. in %
Umsatz	73.699	67.363	9,4	24.877	22.748	9,4
EBITDA	10.163	9.117	11,5	3.365	2.403	40,0
EBITDA-Marge in %	13,8	13,5	n. a.	13,5	10,6	n. a.
EBIT	5.098	4.580	11,3	1.574	737	113,6
EBIT-Marge in %	6,9	6,8	n. a.	6,3	3,2	n. a.
Konzernergebnis	815	1.845	- 55,8	146	- 50	392,0
Ergebnis je Aktie in €	0,20	0,45	n. a.	0,04	- 0,01	n. a.
Investitionen	16.714	25.459	- 34,3	5.801	11.838	- 51,0
Operativer Cashflow	8.443	6.617	27,6	3.729	- 1.329	380,6

in TEUR bzw. lt. Angabe	30.09.2016	30.09.2015	Veränd. in %	30.09.2016	31.12.2015	Veränd. in %
Bilanzsumme	99.911	86.376	15,7	99.911	92.550	8,0
Eigenkapital	19.124	17.897	6,9	19.124	19.402	- 1,4
Eigenkapitalquote in %	19,1	20,7	n. a.	19,1	21,0	n. a.
Freie Liquidität	8.056	10.040	- 19,8	8.056	13.840	- 41,8
Zinstragende Verbindlichkeiten	53.319	44.580	19,6	53.319	47.868	11,4
Nettoverschuldung ¹	45.263	34.540	31,0	45.263	34.028	33,0
Mitarbeiter ²	495	472	4,9	495	482	2,7

Aktie

	30.09.2016	30.09.2015	Veränd.	30.09.2016	31.12.2015	Veränd.
Schlusskurs Xetra in €	34,70	22,33	55,4 %	34,70	31,44	10,4 %
Anzahl ausgegebener Aktien	4.114.788	4.114.788	0 %	4.114.788	4.114.788	0 %
Marktkapitalisierung in TEUR	142.783	91.896	50.888	142.783	129.361	13.422

1 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – Freie Liquidität

2 Zzgl. 85 Leiharbeitskräfte (30. September 2015: 84; 31. Dezember 2015: 79)

paragon Investor Relations

Anfang des dritten Quartals war der deutsche Kapitalmarkt zunächst noch von Gewinnmitnahmen bei zunehmend eingetrübter Marktstimmung geprägt. Neben den geopolitischen Risiken war hierfür insbesondere die zunehmende Kassenhaltung ausschlaggebend, die das höchste Niveau seit 2001 erreichte. Im weiteren Verlauf dieser Konsolidierungsphase entwickelte sich das Stimmungsbild uneinheitlich. Mitte August hellte sich die Marktstimmung wieder auf, was allgemein auf die expansiven geldpolitischen Maßnahmen der Bank of England zurückgeführt wurde. Im Anschluss dominierten kurzfristige Engagements die Märkte bei insgesamt widersprüchlichen fundamentalen und technischen Signalen. Ab Mitte September verbesserte sich die Stimmung der Marktteilnehmer allerdings wieder.

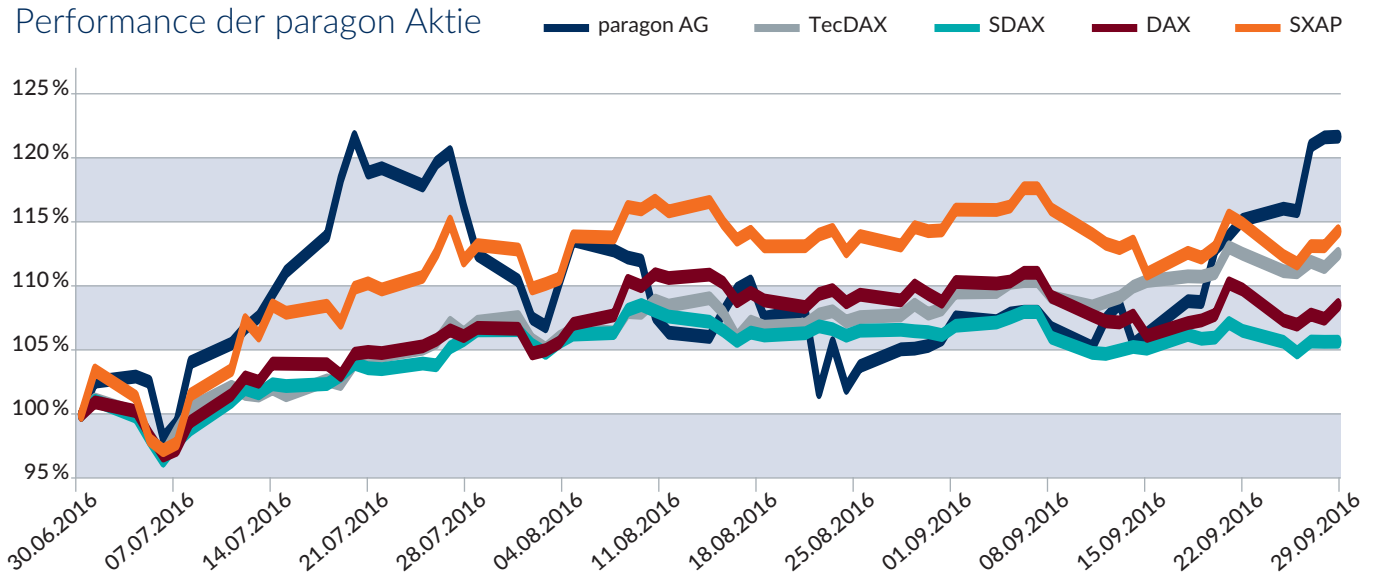
Im Ergebnis haben die wichtigsten deutschen Aktienindizes das Quartal mit einem teilweise deutlichen Plus abgeschlossen (DAX 9%, SDAX 6%, TecDAX 13%). Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, verbuchte auf Quartalsbasis einen Zugewinn von 14%.

Nähe des Tiefstkurses von 28,00 Euro war bis Ende Juli zunächst eine dynamische Aufwärtsbewegung bis zum Höchstkurs von 34,70 Euro zu verzeichnen, der eine Phase der Konsolidierung bis Mitte September folgte. Zum Ende des Quartals konnte jedoch der Höchstwert von 34,70 Euro erneut erreicht werden. Das entspricht einem Börsenwert der paragon AG von rund 142,8 Mio. Euro zu diesem Stichtag bzw. einer Börsenwertsteigerung von rund 25,5 Mio. Euro im Verlauf des dritten Quartals.

Die Unternehmensanleihe der paragon AG notierte im Berichtsquartal weiterhin stabil mit einem durchschnittlichen Kurswert von rund 107 Prozent.

Auch im dritten Quartal haben wir eine Vielzahl von Investorengesprächen auf Vorstands- und IR-Ebene geführt, sowohl im Rahmen von Firmenbesuchen als auch auf europäischen Roadshows sowie auf dem Voltabox-Messestand auf der Nutzfahrzeug-IAA in Hannover. Dadurch konnten wir weitere professionelle Investoren von der strategischen Positionierung und dem besonderen Wachstumspotenzial der paragon AG überzeugen und für die Kapitalerhöhung Anfang Oktober gewinnen. Im Berichtsquartal sind uns keine Stimmrechtsmeldun-

Performance der paragon Aktie



In diesem insgesamt positiven Marktumfeld hat sich die paragon Aktie mit einem Wertzuwachs von 22% im dritten Quartal erneut überdurchschnittlich entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 29,26 Euro in

gen zugegangen. Demnach hat es im dritten Quartal keine signifikanten Veränderungen in der Aktionärsstruktur gegeben. Nach der Kapitalerhöhung beträgt der Streubesitz ca. 50% des Grundkapitals.

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die besondere Dynamik in unseren Märkten war auch im dritten Quartal deutlich spürbar. Themen rund um die Konnektivität und Elektrifizierung dominierten weiterhin die Branche und die Schlagzeilen in den Medien. In der öffentlichen Diskussion standen insbesondere die Hürden auf dem Weg zum praktischen Einsatz voll vernetzter Autos. Dazu gehören neben den technologischen Herausforderungen an entsprechend leistungsfähige Fahrzeugausstattungen auch Fragen, die mit Austausch, Verarbeitung und Sicherheit von riesigen Datenmengen zu tun haben. Die Boston Consulting Group wies in einer gemeinsam mit dem Weltwirtschaftsforum im Juli veröffentlichten Studie darauf hin, dass weltweit etwa 43% der Konsumenten eine zusätzliche Prämie für autonom fahrende Autos zahlen würden. Eine im September veröffentlichte Studie von pwc strategy& schätzt das weltweite Umsatzpotenzial rund um das vernetzte Auto im Jahr 2022 auf ca. 156 Mrd. US-Dollar. Mit unseren Konnektivitätslösungen in den Geschäftsbereichen Cockpit und Akustik werden wir von dieser Marktentwicklung partizipieren.

Die Nutzfahrzeug-IAA in Hannover stand Ende September unter dem Motto „Ideen sind unser Antrieb“. Schwerpunkt dieser weltweit wichtigsten Leitmesse für Transport, Logistik und Mobilität war in diesem Jahr die verbesserte Sicherheit durch Elektronik und Sensorik; Themen, die bei unseren automobilen Geschäftsbereichen Sensoren, Cockpit und Akustik schon seit Jahren ganz oben auf der Agenda stehen. Auf dem Voltabox-Stand in Halle 13 haben wir auch großes Interesse der Fachbesucher an unseren maßgeschneiderten Batteriesystemen registriert. Daneben war das Voltabox-Team Anfang September auch mit einem eigenen Stand auf der Battery Show in Novi/Michigan vertreten, der größten US-amerikanischen Fachmesse für fortgeschrittene Batterie-Technologie in den Bereichen Elektromobilität, Energieversorgung, tragbare Elektronik, Medizintechnik, Militär und Telekommunikation. Dadurch konnten wir auch mehrere neue vielversprechende Geschäftskontakte knüpfen und gleichzeitig einen guten Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand dieses äußerst dynamischen Marktsegments erhalten.

Die erst kürzlich bekanntgegebene Zusammenarbeit mit KUKA für den Antrieb von fahrerlosen Transportsystemen stellt für uns einen weiteren strategischen Meilenstein unserer konsequenten Marktstrategie für die Elektromobilität dar und wird schon ab dem nächsten Geschäftsjahr einen deutlich spürbaren Umsatzbeitrag generieren.

Mit einem Kernteam von mehr als 60 spezialisierten Entwicklern, Konstrukteuren, Prüflingen und Produktionsexperten in Delbrück und Austin entwickelt und produziert Voltabox besonders leistungsfähige und sichere Lithium-Ionen Batteriesysteme für den Einsatz in Trolleybussen, Gabelstaplern, Bergbaufahrzeugen und autonom navigierenden Fahrzeugen, die in vernetzten Produktionsanlagen eingesetzt werden. Dabei kann das Voltabox-Team voll auf unsere langjährige Konzernkompetenz in der Entwicklung und industriellen Serienfertigung von elektronischen Baugruppen für die Automobilindustrie wie Sensoren und Steuergeräten zurückgreifen.

Während wir uns in diesem Jahr im Geschäftsbereich Elektromobilität noch mit einigen Verschiebungen und Sondereffekten auseinandersetzen mussten, erwarten wir ab dem nächsten Jahr einen signifikanten Rentabilitätsbeitrag für den paragon Konzern. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs stieg der Umsatz in diesem Geschäftsbereich um 96,8% auf 6,9 Mio. Euro. Damit trägt die Elektromobilität aktuell 9,3% zum gesamten Konzernumsatz bei. Im dritten Quartal stand in diesem Geschäftsbereich operativ die stufenweise Inbetriebnahme einer neuen, hoch automatisierten Produktionslinie zum Jahreswechsel im Vordergrund. Daneben konnte die Auslieferung von Batteriesystemen für Trolleybusse in Luzern (Schweiz) abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurden neue Aufträge in Linz (Österreich) und Dayton (Ohio) gewonnen, u.a. auch für den Einsatz in Hybridbussen.

Die automobilen Geschäftsbereiche haben sich im dritten Quartal ebenfalls planmäßig entwickelt. Im Geschäftsbereich Sensoren konnten wir die chinesischen Hersteller Changan, GAC-Group und Geely als Neukunden gewinnen. Die chinesische Regierung widmet sich

künftig noch konsequenter der Vermeidung von Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung durch Umweltverschmutzung. Bei dem hohen Verkehrsaufkommen in China stellen unsere Luftgütesensoren hervorragende Verkaufsargumente für die Autohersteller dar. Im Geschäftsbereich Akustik konnte der Absatz unserer hochwertigen Freisprechmikrofone weiter gesteigert werden. Im Geschäftsbereich Cockpit hat die Serienproduktion einer Zusatzinstrumentenfamilie für einen renommierten deutschen Sportwagenhersteller begonnen. Daneben war der Geschäftsbereich von mehreren Modellpflegen, Produktaufwertungen und Technologie-Generationswechseln bestehender Produkte gekennzeichnet. Die ersten MirrorPilot®-Anwendungen werden ab 2018 zum Konzernumsatz beitragen. Schließlich war der Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik von der serienreifen Entwicklung und Validierung von Antriebsmotoren für frei einstellbare Heckspoiler geprägt. Die Vorserienproduktion beginnt noch im vierten Quartal.

Die letzte Bauphase in Delbrück konnten wir im dritten Quartal ebenfalls planmäßig abschließen. Damit haben wir die Produktionskapazitäten unserer Geschäftsbereiche Elektromobilität und Karosserie-Kinematik deutlich erweitert, um den geplanten Wachstumskurs weiter umsetzen zu können.

Bei einem Umsatzwachstum von 9,4% in den ersten neun Monaten auf 73,7 Mio. Euro sind wir auf dem besten Weg, den Konzernumsatz im laufenden Jahr über die 100 Mio. Euro Marke zu führen und damit wie geplant erneut deutlich schneller als der Markt zu wachsen. Die Profitabilität entwickelt sich mit einem EBIT von 5,1 Mio. Euro ebenfalls sehr erfreulich. Der Vorstand bestätigt daher die bisherige Prognose für 2016, wonach der Umsatz um 8% wachsen soll – bei einer EBIT-Marge von 9%.

Diese Dynamik wird auch im nächsten Jahr noch ganz überwiegend vom Geschäftsbereich Elektromobilität getragen, während die automobilen Geschäftsbereiche ab 2018 ebenfalls verstärkt zum Konzernwachstum beitragen werden.

Anfang Oktober haben wir das Grundkapital der Gesellschaft aus genehmigtem Kapital um 10% zum Ausgabepreis von 32,50 Euro pro Aktie erhöht, um die aktuellen Geschäftschancen in den dynamisch wachsenden Marktsegmenten noch besser nutzen zu können. Das Angebot an neuen Aktien war dreieinhalbfach überzeichnet und wir haben neue qualifizierte Investoren aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien und Finnland hinzubekommen. Die sehr hohe Überzeichnung innerhalb so kurzer Zeit spiegelt eindrucksvoll das große Interesse an der besonderen Wachstumsstory unseres Unternehmens am Kapitalmarkt wider. Mit unseren neuen Investoren legen wir einen weiteren Grundstein für die nächste Etappe unserer Unternehmensentwicklung, in der wir bei verbesserter Bilanzstruktur vor allem die Elektromobilität noch schneller vorantreiben wollen.

Wir werden einen Teil der Mittel noch im laufenden Jahr in konkrete Projekte investieren. Unsere Gesamtinvestitionssumme für 2016 erhöht sich dadurch auf rund 20 Mio. Euro.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken.



Klaus Dieter Frers
Vorstandsvorsitzender



Dr. Stefan Schwehr
Vorstand Technik

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse

Die paragon AG hat mit einem Umsatzwachstum von 9,4% auf rund 24,9 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 22,7 Mio. Euro) die bestehende Wachstumsdynamik auch im dritten Quartal fortgesetzt. Verantwortlich hierfür war insbesondere die sehr gute operative Geschäftsentwicklung im Bereich Cockpit. Für die ersten neun Monate ergibt sich damit ein Umsatzwachstum von 9,4% auf 73,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 67,4 Mio. Euro). Damit ist das Unternehmen weiterhin auf einem guten Weg, im Geschäftsjahr 2016 das prognostizierte Umsatzwachstum von rund 8% zu erreichen.

Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen

Der Geschäftsbereich Sensoren erzielte im dritten Quartal ein Umsatzwachstum von 7,7% auf 8,9 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 8,2 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten ergibt sich ein Umsatzwachstum von 5,2% auf 26,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 25,1 Mio. Euro). Diese Entwicklung war u. a. durch weiter steigende Ausstattungsraten der aktuellen Fahrzeugmodelle mit paragon-Sensoren geprägt.

Der Geschäftsbereich Akustik verzeichnete im dritten Quartal aufgrund von Produktlebenszykluseffekten sowie einer Einmalzahlung in Q3/2015 einen Umsatzrückgang von -5,8% auf 4,0 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 4,3 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz um 8,7% auf 12,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 11,9 Mio. Euro). Wesentlich hierfür war insbesondere die gestiegene Ausbringungsmenge der aktuellen Version der Premium-Freisprechmikrofone.

Im Geschäftsbereich Cockpit erhöhte sich der Umsatz im dritten Quartal um 14,6% auf 9,0 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 7,8 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten betrug das Umsatzwachstum 5,1% auf 25,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 24,0 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf den Beginn der Serienproduktion einer neuen Bordinstrumenten-Generation für einen langjährigen Kunden zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik war weiterhin maßgeblich von mehreren parallel laufenden Serienentwicklungen für das Geschäftsjahr 2017 geprägt. Im Vordergrund der Entwicklungstätigkeit standen freiverstellbare Heckspoiler zur Optimierung der Aerodynamik. Der Umsatz erhöhte sich im dritten Quartal um 151,5% auf 0,7 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 0,3 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten betrug der Rückgang aufgrund des Produktlebenszyklus 19,9% auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 2,9 Mio. Euro).

Geschäftsbereich in TEUR bzw. lt. Angabe	9 Monate 2016	Anteil in %	9 Monate 2015	Anteil in %	Veränd. in %	3. Quartal 2016	Anteil in %	3. Quartal 2015	Anteil in %	Veränd. in %
Sensoren	26.353	35,8	25.059	37,2	5,2	8.858	35,6	8.228	36,2	7,7
Akustik	12.935	17,5	11.902	17,7	8,7	4.034	16,2	4.283	18,8	-5,8
Cockpit	25.216	34,2	24.000	35,6	5,1	8.974	36,1	7.833	34,4	14,6
Karosserie-Kinematik	2.334	3,2	2.915	4,3	-19,9	659	2,7	262	1,2	151,5
Elektromobilität	6.861	9,3	3.486	5,2	96,8	2.352	9,5	2.141	9,4	9,9
davon: Voltabox Deutschland GmbH	3.278	4,4	677	1,0	n. a.	1.922	7,7	613	2,7	n. a.
davon: Voltabox of Texas, Inc.	3.583	4,9	2.809	4,2	n. a.	430	1,8	1.528	6,7	n. a.
Summe	73.699	100,00	67.362	100,0	9,4	24.877	100,00	22.747	100,00	9,4

Mit einem Umsatzwachstum von 9,9% auf 2,4 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 2,1 Mio. Euro) wies der Geschäftsbereich Elektromobilität, der durch die beiden hundertprozentigen Voltabox-Tochtergesellschaften in Deutschland und USA repräsentiert wird, auch im dritten Quartal eine überdurchschnittliche Wachstumsdynamik auf. Die Produktion wurde von den Batteriemodulen für Gabelstapler dominiert. Die Starterbatterien befanden sich noch in der Validierungsphase. In den ersten neun Monaten betrug das Umsatzwachstum 96,8% auf 6,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 3,5 Mio. Euro).

Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Jahres erzielte die paragon AG einen um 9,4% gestiegenen Konzernumsatz von 73,7 Mio. Euro (Vorjahr: 67,4 Mio. Euro). Der Materialaufwand erhöhte sich unterproportional um 8,4% auf 40,8 Mio. Euro (Vorjahr: 37,6 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote lag entsprechend bei 55,3% (Vorjahr: 55,9%). Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen ergibt sich für die ersten neun Monate 2016 ein Rohertrag in Höhe von 43,2 Mio. Euro (Vorjahr: 40,2 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 51,4% entspricht (Vorjahr: 51,7%).

Der Personalaufwand stieg vor allem durch die Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem operativen Wachstum in den neuen Geschäftsbereichen um 10,4% auf 21,6 Mio. Euro (Vorjahr: 19,5 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote beläuft sich entsprechend auf 29,3% (Vorjahr: 29,0%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit 11,5 Mio. Euro unverändert. Damit erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 11,5% auf 10,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 13,8% entspricht (Vorjahr: 13,5%).

Nach erhöhten Abschreibungen von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro) stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 11,3% auf 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt damit 6,9% (Vorjahr: 6,8%). Bei einem durch höhere Finanzierungsaufwendungen reduzierten Finanzergebnis in Höhe von -2,4 Mio. Euro (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro) sowie höheren Ertrags-

steuern von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,20 Euro (Vorjahr: 0,45 Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2016 im Vergleich zum Vorjahreswert (30. September 2015: 86,4 Mio. Euro) hauptsächlich durch den Erwerb des Gebäudes in der Artegastraße 1 in Delbrück, des Baus des Produktionsgebäudes in Austin, Texas (USA) sowie durch aktivierte Entwicklungskosten auf 99,9 Mio. Euro erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen auf 70,2 Mio. Euro (30. September 2015: 53,3 Mio. €). Grund für diesen Anstieg ist die im Zusammenhang mit dem Aufbau der neuen Geschäftsbereiche erhöhte Investitionstätigkeit in das Sachanlagevermögen sowie die aufgrund einer Vielzahl von erfolgreichen Neuprojekten gegenüber dem Vorjahreszeitraum höheren aktivierten Entwicklungsleistungen. Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich auf 29,7 Mio. Euro (30. September 2015: 33,0 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch reduzierte flüssige Mittel in Höhe von 4,2 Mio. Euro (30. September 2015: 6,6 Mio. Euro) infolge der Umbaumaßnahmen sowie des Aufbaus der neuen Geschäftsbereiche bedingt.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 8,9 Mio. Euro auf 45,5 Mio. Euro (30. September 2015: 36,6 Mio. Euro), was neben höheren latenten Steuern im Wesentlichen auf die Zunahme der langfristigen Darlehen auf 21,7 Mio. Euro (30. September 2015: 15,8 Mio. Euro) zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen auf 35,3 Mio. Euro (30. September 2015: 31,9 Mio. Euro) in Folge des Anstiegs kurzfristiger Darlehensverbindlichkeiten sowie höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital der paragon AG erhöhte sich um 6,9% auf 19,1 Mio. Euro (30. September 2015: 17,9 Mio. Euro).

Vor dem Hintergrund der deutlich erhöhten Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag erwartungsgemäß auf 19,1% (30. September 2015: 20,7%). Nach dem Bilanzstichtag erfolgte durch eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft aus genehmigtem Kapital ein signifikanter Mittelzufluss in Höhe von 13,4 Mio. Euro, was zu einer Eigenkapitalquote nach Kapitalmaßnahme in Höhe von 28,8% führt (Stand 05.10.2016).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit stieg im Berichtszeitraum auf 8,4 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch eine deutlich geringere Zunahme der Vorräte.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 25,3 Mio. Euro).

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten 2016 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2015 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2015 ist im Internet unter www.paragon.ag/investoren verfügbar.

Nachtragsbericht

Unter teilweiser Ausnutzung des von der Hauptversammlung vom 27. April 2016 beschlossenen genehmigten Kapitals hat der Vorstand am 4. Oktober 2016 mit taggleicher Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 411.478,00 auf bis zu EUR 4.526.266,00 durch Ausgabe von bis zu 411.478 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils

EUR 1,00 und Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2016 zu erhöhen.

Die neuen Aktien wurden qualifizierten Anlegern im Rahmen einer internationalen Privatplatzierung angeboten. Sämtliche 411.478 neuen Aktien wurden bei qualifizierten Anlegern platziert.

Die am 5. Oktober 2016 vom Vorstand mit taggleicher Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossene Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 6. Oktober 2016 in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt seitdem nunmehr EUR 4.526.266,00.

Die Gesellschaft verfügt nun noch über ein Genehmigtes Kapital 2016/I in Höhe von EUR 1.645.916,00.

Prognosebericht

Auf Basis der aktuellen Wettbewerbsposition des paragon Konzerns sowie der umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre, insbesondere in den Aus- und Aufbau der Produktionsstätten in Deutschland, den USA und zuletzt in China, geht der paragon-Vorstand weiterhin davon aus, auch im Geschäftsjahr 2016 deutlich schneller wachsen zu können als der globale Automobilsektor. Als wesentlicher Treiber des Wachstums wird im laufenden Geschäftsjahr der Geschäftsbereich Elektromobilität (VoltaBox) gesehen, ab dem Geschäftsjahr 2018 aber auch zunehmend die automobilen Geschäftsbereiche Sensoren, Akustik und Cockpit.

Unter Berücksichtigung der positiven Aussichten für den Automobilsektor sowie des dynamischen Marktwachstums von Lithium-Ionen Batterien hält der Vorstand seine frühere Prognose für das laufende Jahr aufrecht. Der Konzernumsatz soll im laufenden Geschäftsjahr um rund 8 Prozent wachsen und damit die Marke von 100 Mio. Euro überschreiten. Dabei wird eine EBIT-Marge von rund 9% erwartet.

Der paragon-Vorstand geht im laufenden Jahr nunmehr von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 20 Mio. Euro aus. Die Erhöhung des Investitions-

volumens gegenüber der bisherigen Planung (14 Mio. Euro) erfolgt vor dem Hintergrund der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung, um die aktuell bestehenden Geschäftschancen umfassend nutzen zu können. Neue Produkte wie der von Kunden in besonderem Maße nachgefragte Partikelsensor werden beschleunigt zur Marktreife gebracht. Neue technische Konzepte senken die Herstellkosten von Batteriesystemen und Mikrofonen. Umwelt- und Sicherheitsaspekte sowie eine Flächenerweiterung erhöhen die Baukosten bzgl. des Gebäudes Artegastraße in Delbrück.

Die aktivierten Eigenleistungen werden trotz der Volta-box-Neukunden Joy Global und KUKA sowie der Weiterentwicklung der NMC-Module für die Intralogistik voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen und im laufenden Jahr planmäßig rund zwei Drittel der Investitionssumme betragen.

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr erteilte Großauftrag über Lithium-Ionen-Starterbatterien wird erst ab dem Geschäftsjahr 2017 zum Umsatz beitragen.

Die geplante weitere signifikante Ausweitung des Geschäftsbereichs Elektromobilität soll den paragon-Konzern unabhängiger von konjunkturellen Einflüssen im Automobilssektor machen. Die Ende Juni bekanntgegebene strategische Partnerschaft mit Joy Global hat keinen Einfluss auf die Prognose des laufenden Geschäfts-

jahres. Für das Geschäftsjahr 2017 wird weiterhin ein Wachstum des Konzernumsatzes von 15% bis 20% erwartet. Ende November wird der Vorstand sich angesichts des deutlich gestiegenen Auftragsbestands zu den Aussichten für 2017 abschließend äußern.

Vor dem Hintergrund der Anfang Oktober durchgeführten Kapitalerhöhung um 10% erwartet der Vorstand zum Ende des Geschäftsjahres 2016 bei einer erhöhten Bilanzsumme nunmehr eine Eigenkapitalquote in Höhe von rund 30%.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2015	Seit Jahresbeginn/ 9 Monate 2016	Prognose		2017
			2016	2016	
Finanzielle Leistungs- indikatoren			ALT	NEU	
Konzernumsatz	94.990	73.699	rund 8 % Wachstum	rund 8 % Wachstum	15 – 20 % Wachstum
EBIT-Marge	8,2 %	6,9 %	rund 9 %	rund 9 %	n. a.
Investitionen	33.170	16.714	rund 14.000	rund 20.000	n. a.
Eigenkapitalquote	21,0 %	19,1 %	rund 21 %	rund 30 %	n. a.

Hinweis zum verkürzten Konzernzwischenabschluss: aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR) auftreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzerngesamtergebnisrechnung der paragon AG, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2016	01.07. – 30.09.2015
Umsatzerlöse	73.699	67.363	24.877	22.748
Sonstige betriebliche Erträge	653	1.952	219	210
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	349	2.029	297	668
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.311	6.501	3.018	2.960
Gesamtleistung	84.012	77.845	28.411	26.586
Materialaufwand	- 40.792	- 37.630	- 14.264	- 12.955
Rohertrag	43.220	40.215	14.147	13.631
Personalaufwand	- 21.573	- 19.543	- 7.019	- 6.680
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 5.028	-4.523	- 1.754	- 1.666
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-37	-14	- 37	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.484	- 11.555	- 3.763	- 4.548
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5.098	4.580	1.574	737
Finanzerträge	2	159	1	1
Finanzierungsaufwendungen	- 2.361	- 1.850	- 807	- 682
Finanzergebnis	- 2.359	- 1.691	- 806	- 681
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.739	2.889	768	56
Ertragssteuern	- 1.923	- 1.044	- 621	- 106
Konzernergebnis	815	1.845	147	- 50
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,20	0,45	0,04	- 0,01
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,20	0,45	0,04	- 0,01
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	- 64	- 118	- 102	34
Gesamtergebnis	751	1.727	45	- 16

Verkürzter Konzernzwischenabschluss: Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 30. September 2016 (IFRS)

in TEUR	30.09.2016	30.09.2015
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	31.832	18.717
Geschäfts- oder Firmenwert	843	868
Sachanlagen	37.074	33.291
Finanzanlagen	326	376
Sonstige Vermögenswerte	88	85
	70.163	53.337
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.164	16.448
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.250	6.021
Ertragsteueransprüche	1.210	1.626
Sonstige Vermögenswerte	2.891	2.366
Flüssige Mittel	4.233	6.578
	29.748	33.039
Summe Aktiva	99.911	86.376
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115
Kapitalrücklage	2.450	2.450
Neubewertungsrücklage	-766	-781
Gewinn-/Verlustvortrag	12.867	10.492
Konzernergebnis	815	1.845
Währungsdifferenzen	- 357	- 224
	19.124	17.897
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.332	1.714
Langfristige Darlehen	21.656	15.817
Langfristige Anleihen	12.909	12.750
Sonderposten für Zuwendungen	1.114	1.202
Latente Steuern	5.272	3.036
Rückstellungen für Pensionen	2.186	2.052
	45.469	36.571
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	955	578
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	15.467	13.721
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.455	10.569
Sonstige Rückstellungen	893	241
Ertragsteuerschulden	46	88
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.502	6.711
	35.318	31.908
Summe Passiva	99.911	86.376

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.09.2016		01.01. – 30.09.2015	
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	2.739		2.889	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.028		4.523	
Finanzergebnis	2.359		1.691	
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	- 44		- 1	
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	789		- 352	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 66		- 66	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 118		35	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	3.764		3.147	
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	37		14	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 4.946		- 9.538	
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	1.394		7.118	
Gezahlte Zinsen	- 2.361		- 1.850	
Ertragssteuern	- 133		- 994	
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		8.443		6.616
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	262		189	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 6.079		- 16.676	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 9.480		- 7.564	
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 1.155		- 1.219	
Erhaltene Zinsen	2		6	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		- 16.450		- 25.264
Ausschüttungen an Anteilseigner	- 1.029		- 1.029	
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 3.499		- 4.612	
Zugeflossene Beträge Insolvenzquote	0		607	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	8.969		17.338	
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus finance lease	- 656		- 343	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		3.785		11.961
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 4.222		- 6.687	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.454		13.264	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.233		6.578	

Finanzkalender

21. – 23. November 2016	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
5. – 6. Januar 2017	20. Oddo Forum, Lyon
22. März 2017*	Veröffentlichung Geschäftsbericht – Konzernabschluss 2016
10. Mai 2017*	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2017 – 1. Quartal
10. Mai 2017	Hauptversammlung, Delbrück
1. Juni 2017	quirin Champions 2017, Frankfurt am Main
15. August 2017*	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2017 – 1. Halbjahr
14. November 2017*	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2017 – 9 Monate

* Voraussichtliche Termine

paragon AG

Artegastraße 1

33129 Delbrück / Germany

Phone: +49 5250 9762-0

Fax: +49 5250 9762-60

E-Mail: investor@paragon.ag

Twitter: [@paragon_ir](https://twitter.com/paragon_ir)

www.paragon.ag

